



## KLASSISCHER EINZEL-„FALL“

**Schwerin: Syrer wirft  
Schwester sieben Meter  
kopfüber vom Balkon**

Von JEFF WINSTON | In der abendländischen Kultur wohnt „Balkonszenen“ meist ein romantisch-verklärter Zauber inne – man denke an „Urlaub auf Balkonien“ oder die lyrische „Sonett“, die sich zwischen Julia Capulet und Romeo Montague in der Casa di Giulietta in Verona entfacht. „So nett“ geht es bei den importierten südländischen Merkel-Zombies allerdings nicht immer zu.

### Syrisch statt lyrisch

Folglich einer eher weniger lyrisch angehauchten Balkon-Szene kam es im Schweriner Plattenbau-Stadtteil Mueßer Holz zu einem tragischen „Familienstreit“: Ein 25-jähriger Syrer hat am Dienstagmittag seine Schwester an den Füßen gepackt und [kopfüber über die Brüstung des Balkons gehalten](#). Sodann hat er sie losgelassen und die junge Frau stürzte mehr als sieben Meter in die Tiefe. Die von einem Hausbewohner in der Gagarinstraße alarmierten Beamten nahmen den syrischen „Schutzsuchenden“ fest. Dabei leistete der „mutmaßlich Tatverdächtige“ heftigen Widerstand, auch den Beamten drohte

ein freier „Einzel-Fall“ in die Tiefe.

Die 24-jährige Frau erlitt bei dem bestialischen Mordversuch lebensbedrohliche Kopfverletzungen. Die Hintergründe der Tat sind wie immer „noch unklar“. Die Schweriner Staatsanwaltschaft: „Warum es zu dem Familienstreit kam, können wir derzeit nicht sagen. Die Ermittlungen dauern noch an“. Gegen den 25-Jährigen sei nach Aufnahme der Personalien sogar Haftbefehl erlassen worden – ermittelt werde wegen versuchten Totschlags und gefährlicher Körperverletzung. Möglicherweise sei der Syrer aber auch „psychisch labil“ und noch von der Flucht traumatisiert.

### **Syrerin lebensgefährlich verletzt**

Der Schweriner Schwenenöter ist der Polizei bereits einschlägig bekannt. Am Montag wurde der 25-Jährige wieder einmal für einige Stunden in Gewahrsam genommen: In der Mittagszeit war der ebenfalls im Mueßer Holz wohnende Mann in das Haus in der Gagarinstraße gekommen. Dort wohnen laut Staatsanwaltschaft nicht nur seine Schwester, sondern auch noch viele weitere Familienmitglieder. Laut schreiend und mit freiem Oberkörper soll der Beschuldigte durch den Hausflur gelaufen sein und die Bewohner bedroht haben. Als die Polizei eintraf, ignorierte er einen Platzverweis und leistete erheblichen Widerstand, als ihn die Beamten aus dem Haus bringen wollten.

Dem syrischen Gast der Kanzlerin wurde eine Blutprobe entnommen und er verbrachte mehrere Stunden in einer Zelle auf dem Polizeirevier, bevor er gegen Nachmittag endlich wieder auf freien Fuß gesetzt werden konnte. „Aufgrund der Vorkommnisse am Montag hatten wir keinen Haftgrund“, so ein Sprecher der Staatsanwaltschaft.

### **Multikulti in Schwerin: Multifraktionale Schädel- und Knochenbrüche**

Die 24-jährige lebensgefährlich verletzte Schwester des

„mutmaßlichen Tatverdächtigen“ wird derzeit in einer Schweriner Intensivstation nach multifraktionalen Schädel- und Knochenbrüchen auf Steuerzahlerkosten wieder vollumfänglich zusammengeflickt.

Ironie des Schicksals: Auch der Namensgeber der Gagarinstraße in Schwerin, der Kosmonaut Juri Alexejewitsch Gagarin, wurde bei seinem Absturz 1968 zum Opfer der Schwerkraft. Man sprach von einer unglücklichen Verkettung verhängnisvoller Umstände oder einem Komplott gegen die friedliebenden Sowjetrepubliken – die Schwerkraft: ein Nazi.

Für alle Freunde der politischen Korrektheit und der Willkommenskultur – [hier die offizielle deutsche Lügenpresseversion](#) zu dem Einzel-„Fall“, über den wie üblich nur lokal berichtet wurde:

*Familienstreit: **Mann** wirft seine **Schwester** über Balkon in die Tiefe*

*Eine Auseinandersetzung zwischen zwei Geschwistern in Schwerin hat ein schlimmes Ende genommen. Gegen den 25-jährigen **Bruder** wurde Haftbefehl erlassen.*

*Ein 25-jähriger **Mann** hat in Schwerin nach Angaben der Staatsanwaltschaft seine 24 Jahre alte **Schwester** kopfüber über die Balkonbrüstung im zweiten Stock gehalten und dann losgelassen. Die junge **Frau** wurde mit schwersten Kopf- und anderen Verletzungen ins Krankenhaus gebracht, wie ein Sprecher der Staatsanwaltschaft Schwerin am Mittwoch sagte. Das Amtsgericht Schwerin habe am Mittwoch Haftbefehl erlassen.*

*Grund für die Tat am Dienstag seien wohl familiäre Streitigkeiten gewesen. Worum es ging, müsse noch ermittelt werden. Die Polizei sei von einem Nachbarn in dem Haus im Plattenbaugebiet Mueßer Holz alarmiert worden. Der **Tatverdächtige** habe bei seiner Festnahme Widerstand geleistet. Ermittelt werde gegen **ihn** wegen versuchten*

*Totschlags.*

Als einziges überregionales Medium berichtete [online die WeLT](#) mit gleichem dpa-Wortlaut in „Regionales / Mecklenburg-Vorpommern – allerdings wurde zuvor vorsichtshalber die Kommentarfunktion deaktiviert.